

fig schmeckt sauer. Manche Aepfel schmecken säuerlich. Die Schlehe schmeckt herbe. Das reine Wasser schmeckt nicht, es hat keinen Geschmack.

Der Mensch kann am ganzen Leibe fühlen. Das Gefühl des Menschen ist in den Fingerspizen am feinsten. Mit den Fingerspizen kann er am besten fühlen. Man fühlt die Gestalt, Größe, Wärme der Dinge u. s. w. ! Die Wolle ist weich, das Holz ist hart. Das kann man auch fühlen. Man fühlt die Härte der Dinge. Das Blei ist schwer, die Feder ist leicht. Die Schwere oder das Gewicht der Dinge kann man auch fühlen.

Der Mensch kann sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen. Er hat Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Gefühl. Das sind die fünf Sinne des Menschen.

31. Drei Paar und Einer.

Du hast zwei Ohren und einen Mund, willst du's beklagen?

Gar Vieles sollst du hören — und wenig darauf sagen.

Du hast zwei Augen und einen Mund, mach' dir's zu eigen!

Gar Manches sollst du sehen — und Manches verschweigen.

Du hast zwei Hände und einen Mund, lern' es ermessen!

Zwei sind da zur Arbeit und Einer zum Essen.

32. Blindes Kind, ein armes Kind.

Blindes Kind, ein armes Kind! Neuglein ihm verschlossen sind; weiß nicht, wo es hin soll geh'n, kann den Weg, den Steg nicht sehn; denn der Tag mit seiner Pracht ist ihm dunkel, wie die Nacht.

Blindes Kind, ein armes Kind! Sternlein, die am Himmel sind, haben für sein Aug' kein Licht, Mond und Sonne sieht es nicht, und das Abendroth so schön, blindes Kind hat's nie gesehn.